

Hospizverein Berchtesgadener Land feiert 20jähriges Bestehen

Bad Reichenhall (mh)

Der Hospizverein Berchtesgadener Land feierte am vergangenen Mittwoch im Rahmen eines Festabends im Alten Feuerhaus sein 20jähriges Bestehen. In bewegenden Ansprachen wurde dabei deutlich, welches Engagement hinter dieser Arbeit steckt und welcher wertvoller gesellschaftlicher Beitrag in schweren Stunden des Lebens geleistet wird. Zahlreiche Vertreter aus Politik, Medizin, Gesellschaft, Kirche und Verein waren zur Feierstunde gekommen.

Der Vorsitzende Dr. Henner Kraus erinnerte in seiner Ansprache an die Anfänge der Hospizbewegung Ende der 1960er Jahre in England und die Vereinsgründung im Landkreis im Juli 1994. „Die Hospizbewegung war unter anderem die Antwort auf eine Gesellschaft, die das Sterben und die Sterbenden immer weiter an den Rand zu drängen drohte. Ihr Hauptziel ist, das Sterben wieder als wichtigen Teil des Lebens in das öffentliche Bewusstsein zu rufen und damit den Sterbenden und ihren Angehörigen ein würdevolles Leben zu ermöglichen“, stellte Dr. Kraus Hintergründe in den Mittelpunkt. Dies lässt sich nur mit viel ehrenamtlichem Engagement im Zusammenwirken mit Professionalität verwirklichen. „Schwerstkranken und sterbende Menschen und ihre Familien brauchen eine umfassende Versorgung, die häufig vier Dimensionen umfassen muss: körperliche, psychische, soziale und spirituelle gleichermaßen, was nur in einem multiprofessionellen, partnerschaftlichen Miteinander der verschiedenen Berufsgruppen in enger Zusammenarbeit mit den ehrenamtlichen Helfern aus den Hospizdiensten erbracht werden kann“, führte der Vorsitzende aus. Diese Aussage bot sozusagen auch die Überleitung zum Thema der Festansprache. Als Festredner war Alois Glück nach Bad Reichenhall gekommen. Sein Referat stand unter der Überschrift: „Das Ehrenamt in einer Zeit der zunehmenden Professionalisierung“. Dabei ging er auf die Veränderungen in der Gesellschaft ein und bezeichnete das Ehrenamt als grundlegenden Dienst für das Miteinander. „Davon hängt die Vitalkraft der Gesellschaft im Sinne der Qualität des Miteinanders ab“, so Glück. Über weitere Inhalte des Referats und den gesamten Verlauf des Festabends berichten wir in einer unserer nächsten Ausgaben.



Vereinsvorsitzender Dr. Henner Kraus bei seiner Festrede



Die anwesenden Gründungsmitglieder wurden mit einer Rose geehrt, sitzend in der Mitte Initiatorin Hildegard Völcker

Fotos: Horn